

Die Beratungsstelle

Die zunehmende Internationalisierung der Wirtschaft stellt neue Anforderungen an die berufliche Bildung. Neben fachlichen und persönlichen Kompetenzen wird auch der Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen und interkulturellen Erfahrungen während und nach der Ausbildung immer wichtiger.

Die Beratungsstelle der hessischen Wirtschaft für berufsbezogene Auslandsaufenthalte bietet:

- Individuelle Beratung zu allen Themen und Programmen rund um berufsbezogene Auslandsaufenthalte
- Informationen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten und deren Beantragung
- Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern im Ausland
- Hilfestellung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Auslandspraktika und entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen
- Informationsveranstaltungen und Workshops zur Vorbereitung und Durchführung von Auslandsaufenthalten

Handwerkskammer Rhein-Main

Kristin Wilkens

Berufsbildungs- und Technologiezentrum

Rudolf-Diesel-Straße 30, 64331 Weiterstadt

Telefon: 069 97172-284, Telefax: 069 97172-5284

E-Mail: wilkens@hwk-rhein-main.de

Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg

Henrike Sachse

Christian-Paul-Str. 5, 34497 Korbach

Telefon: 05631 9535-185, Telefax: 05631 9535-7185

Mobil: 0175 7287075

E-Mail: sachse@khkb.de

Wir beraten Sie gerne!

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.arbeiten-und-lernen-in-europa.de



Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

Arbeiten und Lernen in Europa

Beratungsstelle der hessischen Wirtschaft
für berufsbezogene Auslandsaufenthalte



Ein berufsbezogener Auslandsaufenthalt Ihrer Mitarbeiter lohnt sich!

Sicherung des Fachkräftenachwuchses

Sie steigern Ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb, wenn Sie Ihren Mitarbeitern ein betriebliches Auslandspraktikum ermöglichen.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

Sie tragen dazu bei, dass sich Ihre Mitarbeiter sprachlich, fachlich, persönlich und interkulturell weiterentwickeln.

Internationale Kontakte

Sie erhalten Informationen über Auslandsmärkte und die Chance, neue Geschäftskontakte aufzubauen und bestehende zu intensivieren.

Sie verschaffen sich somit wertvolle Wettbewerbsvorteile, auch als regional tätiger Betrieb!

Die Umsetzung

Finanzielle Fördermöglichkeiten

Es gibt vielfältige Fördermöglichkeiten, um Zuschüsse zu den Reise- und Aufenthaltskosten sowie zur sprachlichen und interkulturellen Vorbereitung zu erhalten.

Organisation

Der Aufenthalt kann von Betrieben, Kammern oder Bildungsträgern organisiert werden. Alternativ können Ihre Mitarbeiter auch an Projekten teilnehmen, die von anderen Trägern durchgeführt werden (sog. Pool-Projekte).

Programmarten

Je nach Programm können Teilnehmer individuell oder in einer Gruppe für ein Betriebspraktikum ins Ausland entsendet werden. Zeitpunkt und Zielort können mit den Interessen Ihres Betriebes abgestimmt werden.

Dauer des Aufenthaltes

Die förderfähige Mindestaufenthaltszeit beträgt drei Wochen.

... und Antworten

Welche Kosten kommen auf unseren Betrieb zu?

Ihr Betrieb ist nicht verpflichtet, Kosten für den Auslandsaufenthalt zu übernehmen. Eine wertvolle Unterstützung können Sie aber durch die Freistellung Ihres Mitarbeiters leisten. Zusätzlich gibt es verschiedene Möglichkeiten der Förderung.

Gibt es einen rechtlichen Rahmen für Auslandspraktika während der Ausbildung?

Seit 2005 ist durch das Berufsbildungsgesetz Rechtssicherheit gegeben: Bis zu einem Viertel der Ausbildungszeit kann im Ausland absolviert werden.

Wie kann der Arbeitsausfall unseres Mitarbeiters kompensiert werden?

Bedenken Sie, welche Vorteile Auslandsaufenthalte Ihrer Mitarbeiter haben und wählen Sie gemeinsam eine Zeit aus, in der saisonbedingt im Betrieb eine weniger große Nachfrage besteht.

Weitere Fragen und Antworten finden Sie unter: www.arbeiten-und-lernen-in-europa.de

